

# Gesellenbriefe überreicht

## Freisprechungsfeier der Dachdecker-Innung in der Bismarckhalle

sz Weidenau. 15 junge Dachdecker aus dem Kreisgebiet haben in diesem Jahr ihre Gesellenprüfung bestanden. Im Rahmen einer Freisprechungsfeier, zu der die Dachdeckerinnung Siegen-Wittgenstein in die Weidenauer Bismarckhalle eingeladen hatte, wurden ihnen jetzt die Gesellenbriefe überreicht.

In seinem Grußwort sprach Obermeister Ullrich Hegner von „konstanten Prüfungsergebnissen“ in den zurückliegenden Jahren und wies darauf hin, dass zwei Auszubildende leider keinen Erfolg hatten und die Prüfung daher nach weiteren sechs Ausbildungsmonaten wiederholen müssen. „Auch daran wird deutlich, dass unseren Auszubildenden nichts geschenkt wird. Um so erfreulicher ist, dass die 15 „Junggesellen“, die wir heute in unseren Reihen begrüßen dürfen, jeweils nachgewiesen haben, dass sie über das Fachwissen und die Geschicklichkeit verfügen, um den Beruf des Dachdeckers künftig erfolgreich und verantwortungsvoll ausüben zu können“, gratulierte Hegner den jungen Männern. Erfolg in der Ausbildung setze Leistungsbereitschaft, Kreativität und Beharrlichkeit voraus. „Die meisten der zurzeit in Europa regierenden Politiker, die bei der Bewältigung der Euro- und Schuldenkrise bisher kläglich versagen, hätten unser ehrgeiziges Ausbildungsziel sicherlich nicht erreicht“, fügte Hegner nicht ohne Sarkasmus hinzu und erregte damit allgemeine Heiterkeit.

Die Glückwünsche der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd überbrachte Kreishandwerksmeister Elmar Moll. Er dankte den Ausbildungsbetrieben, Pädagogen, ehrenamtlichen Prüfern und auch den Angehörigen der „Junggesellen“. Sie alle hätten die Auszubildenden unterstützt und damit zu ihrem Erfolg beigetragen, so Moll. Die Freisprechungsfeier sei zwar der „Höhepunkt der Ausbildungszeit“, aber sie

markiere keinesfalls das Ende des Lernens. „Betrachten Sie die bestandene Gesellenprüfung vielmehr als Sprungbrett für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn“, appellierte der Kreishandwerksmeister an die frischgebackenen Gesellen. Elmar Moll und Ullrich Hegner wiesen auf die umfangreichen Weiterbildungsangebote insbesondere der zentralen Ausbildungsstätte des westfälischen Dachdeckerhandwerks in Eslohe hin. Obermeister Ullrich Hegner: „Es lohnt sich, den Meister oder einen Technikerabschluss zu machen. Gerade auch der Meisterbrief ist nach wie vor ein Qualitätssiegel für handwerkliche Kompetenz.“

Darüber hinaus riet Ullrich Hegner den „Junggesellen“, rechtzeitig auch an ihre soziale Absicherung im Alter zu denken. „Da sich die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung wegen des fortschreitenden demographischen Wandels weiterhin verschlechtern dürften, ist eine ergänzende Vorsorge dringend geboten“, meinte der Obermeister und wies auf die Zusatzversorgung im Dachdeckerhandwerk hin, die inzwischen tarifvertraglich verankert und damit obligatorisch sei. Hegner sprach insoweit von einem „wichtigen und beispielhaften Schritt in die richtige Richtung“. Er erinnerte ferner an die bereits 2010 gestartete Kampagne der Dachdecker-Innung Siegen-Wittgenstein, die sich dagegen richtet, das gesetzliche Renteneintrittsalter auch für einen so gefährlichen Beruf wie den des Dachdeckers immer weiter anzuheben.

Die Lehrlingswarte Daniel Babberger und Ludger Görnig, die die Freisprechungsfeier organisiert und vorbereitet hatten, überreichten folgenden „Junggesellen“ ihre Gesellenbriefe: Fabian Adams (Dachdeckerbetrieb Stephan Stremmel, Bad-Laasphe), Ismail Altun (Ewald Sahn, Burbach), Andreas Diedershagen (Gros und Zimmermann, Siegen), Florian Dobak (Michael Schaller, Erndtebrück), Florian Elwart (Latsch, Siegen), Karl-Ernst Grabbert (Ewald Sahn, Burbach), Samuel Othmer (Bach und Weil, Netphen), Felix Paul Pelzer (Heinrich-Werner Schäfer, Wilnsdorf), Tim Pfeifer (Christoph Sting, Wilnsdorf), Christopher Pöppel (Olaf Grebe, Bad Berleburg), Manuel Schreiber (Raimar Jabs, Siegen), Jens Slekiera (Werner Becker, Freudenberg), David Traut (Haas, Bad Berleburg), Alexander Wagner (Thomas Mai, Neunkirchen) und Ansgar Willert (Michael Schaller, Erndtebrück).



15 junge Dachdecker erhielten jetzt in der Bismarckhalle in Weidenau ihre Gesellenbriefe.  
Foto: Innung